



## **Peiner Kegler-Verein**

von 1927 e.V.



### **Austragungsort Deutschlandpokal der A-Jugend vom 29. bis 30. Oktober 2017**

Peine (niederdeutsch Paane; frühneuhochdeutsch Peina) ist eine Stadt und selbständige Gemeinde in Niedersachsen. Die um 1220 gegründete Stadt hat rund 50.000 Einwohner. Sie ist die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises. Bekannt ist die Stadt vor allem für ihre Stahlindustrie. Zuletzt war der Deutschlandpokal der A-Jugend vom 16. bis 17. November 2013 in Peine zu Gast.

Nach dem Einmarsch der Mannschaften aus Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Abspielen der Nationalhymne begrüßte die 1. Vorsitzende vom Peiner Kegler-Verein Gabriela Beckmann alle jugendlichen Teilnehmer/-innen in der Kegelhalle. Sie freute sich, dass der PKV Ausrichter des diesjährigen Deutschlandpokals der A-Jugend sein durfte. Weiterhin bedankte sie sich bei dem Verein für die tolle Vorbereitung dieser Veranstaltung.

Anschließend richtete die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Peine, Elke Kentner, ein paar Worte an alle Jugendlichen, Trainer und Besucher. Sie selbst kennt das „Puschen“-Kegeln und freute sich umso mehr, dass Peine aufgrund dieser sportlichen Veranstaltung noch bekannter und interessanter werde. Sie wünschte allen jugendlichen Keglerinnen und Keglern einen fairen und spannenden Wettkampf.

Der DBKV Jugendwart Thomas Cassube überbrachte die Grüße vom DBKV-Vorstand. Zum Abschluss informierte er über die Regularien und gab die Bahnen für die Mannschaften frei. Pünktlich um 13.30 Uhr rollte die erste Kugel.

Mit 24 Punkten setzte sich Niedersachsen im Viertelfinale nach einem spannenden Kampf an die Spitze. Um die Plätze 2, 3 und 4 musste gestochen werden, da Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Schleswig-Holstein die gleiche Punktzahl (18) erspielt hatten. Nach dem Dreierstechen setzte sich mit 220 Holz Schleswig-Holstein auf Platz 2 und Titelverteidiger Brandenburg mit 217 Holz auf Platz 3. Mecklenburg-Vorpommern kam nach dem Stechen mit 212 Holz auf den unglücklichen 4. Platz. Auf Platz 5 kam Sachsen-Anhalt mit 17 Punkten und Berlin mit 12 Punkten auf Platz 6.

Das Halbfinale wurde von Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Brandenburg bestritten. In der Platzierungsrunde waren Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Berlin.

Nach einem spannenden Halbfinale setzte sich Schleswig-Holstein mit 13 Punkten vor Brandenburg 9 Punkte an die Tabellenspitze, so dass diese beiden Mannschaften im Finale um die Gold- und Silbermedaille kämpften. Niedersachsen kam mit 8 Punkten auf den 3. Platz.

Auch die Platzierungsrunde musste mit einem Stechen entschieden werden. Hier konnte sich Sachsen-Anhalt mit 155 Holz gegen Berlin mit 150 Holz auf den 1. Platz durchsetzen. Mecklenburg – Vorpommern kam mit 9 Punkten auf den 3. Platz.

Um die Plätze 3 und 4 spielten Niedersachsen und Sachsen-Anhalt und um die Plätze 5 bis 6 kegelten Berlin und Mecklenburg-Vorpommern.

In einem spannenden Finalspiel konnte sich Schleswig-Holstein gegen Brandenburg mit 3:2 durchsetzen. Schleswig-Holstein holte sich somit verdient die Goldmedaille und den Wanderpokal. Silber ging an den Titelverteidiger von 2016 nach Brandenburg.

Den 3. Platz errang Niedersachsen mit 3:2 Punkten gegen Sachsen-Anhalt. Somit ging der ungeliebte 4. Platz an Sachsen-Anhalt.

Ebenso waren die Platzierungen um Platz 5 und 6 hart umkämpft. Mecklenburg-Vorpommern konnte sich zum Schluss mit 3:2 Punkten durchsetzen. Berlin kam auf Platz 6 und nahm die „rote Laterne“ mit nach Hause.

Bevor der Deutschlandpokal der A-Jugend beendet wurde, nahm Thomas Cassube noch eine Ehrung vor. Für die Verdienste im Kegelsport der Jugend wurde die Ehrennadel in Bronze an Christian Schmidt aus Husum verliehen.

Die Nominierung für das Beobachtungskaders 2017/2018 in den Nationalkader gab Thomas Cassube bekannt. Die Umschläge mit dem Anschreiben, Meldeformular und Trainingsbericht wurden von Sabine Willprecht (Betreuerin wA) und Rainer Malz (Betreuer mA) überreicht.

Thomas Cassube, bedankte sich bei allen Turnierbeteiligten und ehrenamtlichen Helfern für die gelungene Veranstaltung.

Er äußerte weiter, dass die DBKV-Jugend gern wieder nach Peine kommt und lobte die Gastronomie für die gute Bewirtung.

Mit den besten Wünschen für das kommende Jahr beendete Thomas Cassube den Wettkampf mit einem dreifachen Gut Holz und wünschte allen eine gute Heimreise.

Petra Sander  
DBKV-Jugendpressewartin

